

Manz AG steigert Profitabilität im ersten Halbjahr 2018

- *Umsatz gegenüber Vorjahreszeitraum signifikant um 45% auf 174 Mio. EUR ausgebaut*
- *Ergebnis auf operativer Basis deutlich verbessert gegenüber Vorjahr*
- *Ergebnis im 2. Quartal auf operativer Basis vor Einmaleffekt aus Brand in Taiwan leicht positiv*
- *Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbs- und Renditefähigkeit greifen*

Reutlingen, 14. August 2018 – Die Manz AG, weltweit agierender Hightech-Maschinenbauer mit umfassendem Technologieportfolio, veröffentlicht heute ihre Quartalsmitteilung über das erste Halbjahr 2018. Demnach konnte die Gesellschaft den Umsatz signifikant auf 173,5 Mio. EUR erhöhen (Vorjahr: 119,6 Mio. EUR). Der Umsatzbeitrag des zweiten Quartals lag mit 87,4 Mio. EUR auf Niveau des ersten Quartals 2018 (86,1 Mio. EUR) und deutlich über dem zweiten Quartal des Vorjahres mit 72,0 Mio. EUR.

Auf das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des zweiten Quartals 2018 belastend wirkte sich ein Kabelbrand am Standort Taiwan mit 2,2 Mio. EUR aus. Bereinigt um diesen Einmaleffekt ergab sich für das zweite Quartal 2018 ein EBIT von 0,1 Mio. EUR (unbereinigt: -2,1 Mio. EUR). Verglichen mit dem EBIT des ersten Quartals 2018 entspricht dies einem Anstieg um 3,1 Mio. EUR. Noch signifikanter fällt der Vergleich zum zweiten Quartal 2017 mit einer EBIT-Steigerung um 13,2 Mio. EUR aus (Q2 2017: -13,1 Mio. EUR). Insgesamt resultiert für das erste Halbjahr 2018 ein EBIT von -5,1 Mio. EUR bzw. bereinigt um den Einmaleffekt im Zusammenhang mit dem Kabelbrand von -2,9 Mio. EUR (Vorjahr: 7,0 Mio. EUR, inklusive des Sondereffekts aus dem Verkauf der NICE Solar Energy GmbH in Höhe von 34,4 Mio. EUR).

Eckhard Hörner-Marass, Vorstandsvorsitzender der Manz AG, kommentiert: „Das erste Halbjahr 2018 werten wir als weiteren Schritt in die richtige Richtung. Angesichts des Positivtrends im operativen Geschäft im zweiten Quartal sehen wir uns in unserer Strategie hin zu einem nachhaltig profitablen Geschäftsmodell bestätigt. Mit dem fortlaufenden Optimierungsprogramm Manz 2.0 haben wir unsere Wettbewerbsfähigkeit, Produktivität und, daraus resultierend, die Profitabilität durch Straffung der Konzernstrukturen und konsequente Standardisierung der Prozesse über alle Geschäftsbereiche hinweg weiter gestärkt. Unsere Produktivität im ersten Halbjahr stieg gegenüber dem Vorjahr um 45% auf rund 210 TEUR Umsatz je Mitarbeiter. Der Auftragseingang beläuft sich nach sechs Monaten auf 196 Mio. EUR, der Auftragsbestand auf 240 Mio. EUR. Basierend auf dieser guten Auftragsituation, sowie einer zu erwartenden stetigen Produktivitätssteigerung in allen Geschäftsbereichen, rechnen wir mit einer entsprechend verbesserten Umsatz- und Ergebnisentwicklung im zweiten Halbjahr 2018 und sehen uns damit für das Gesamtjahr im Plan. Unter der Annahme unveränderter Rahmenbedingungen bestätigen wir daher auch unsere Prognose.“

Bei Betrachtung der einzelnen Segmente der Manz AG zeigte sich die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Segment Solar entsprechend des planmäßigen Projektverlaufs zur Realisierung der CIGS-Großaufträge. Im Segment Energy Storage verbesserten sich sowohl der Umsatz als auch das EBIT gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatz im Segment Electronics lag noch unter Vorjahresniveau, das Segment-EBIT verbesserte sich erwartungsgemäß deutlich gegenüber dem Vorjahr. Die Ergebnisentwicklungen in beiden Segmenten spiegeln die Aufwendungen zur Entwicklung neuer standardisierter Produkte, Automations- und Prozessmodule sowie für den Ausbau des Vertriebs in Asien, Europa und den USA wider. Im Segment Contract Manufacturing konnte der Umsatz im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich gesteigert werden. Ergebnisbelastend wirkte sich der einmalige Sondereffekt in Zusammenhang mit dem Kabelbrand am Standort Taiwan aus, das Segment-EBIT lag infolge leicht unter dem Vorjahr. Der Serviceumsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr, das Ergebnis lag etwa auf Vorjahresniveau.

Umsatz, EBITDA und EBIT H1 2018 im Vorjahresvergleich

in Mio. EUR	H1 2018	H1 2017
Umsatzerlöse Konzern	173,5	119,6
Solar	69,3	16,5
Electronics	30,0	42,1
Energy Storage	13,8	12,0
Contract Manufacturing	49,9	40,4
Service	10,4	8,7
EBIT Konzern	-5,1	7,0
Solar	6,5	26,2
Electronics	-8,1	-11,0
Energy Storage	-6,2	-11,5
Contract Manufacturing	0,3	0,7
Service	2,7	2,6
EBITDA Konzern	-0,7	12,4
Solar	7,1	27,9
Electronics	-6,5	-9,1
Energy Storage	-4,8	-10,3
Contract Manufacturing	0,9	1,3
Service	2,9	2,6

Unternehmensprofil:

Manz AG – passion for efficiency

Die Manz AG in Reutlingen/Deutschland ist als weltweit führender Hightech-Maschinenbauer Wegbereiter für innovative Produkte auf schnell wachsenden Märkten. Das 1987 gegründete Unternehmen verfügt über Kompetenz in fünf Technologiefeldern: Automation, Laserprozesse, Messtechnik, nasschemische Prozesse und Roll-to-Roll-Prozesse. Diese Technologien werden von Manz in den drei strategischen Geschäftsbereichen „Electronics“, „Solar“ und „Energy Storage“ eingesetzt und weiterentwickelt.

Die seit 2006 in Deutschland börsennotierte Firmengruppe entwickelt und produziert derzeit in Deutschland, China, Taiwan, der Slowakei, Ungarn und Italien. Vertriebs- und Service-Niederlassungen gibt es darüber hinaus in den USA und in Indien. Die Manz AG beschäftigt aktuell rund 1.700 Mitarbeiter, davon etwa die Hälfte in Asien. Mit dem Claim „passion for efficiency – Effizienz durch Leidenschaft“ gibt Manz seinen in dynamischen Zukunftsbranchen tätigen Kunden das Leistungsversprechen, Produktionsanlagen mit höchster Effizienz und Innovation anzubieten. Das Unternehmen trägt mit seiner umfassenden Expertise in der Entwicklung neuer Produktionstechnologien und der dafür notwendigen Maschinen wesentlich dazu bei, die Produktionskosten der Endprodukte zu senken und diese großen Käuferschichten weltweit zugänglich zu machen.

Investor Relations-Kontakt

Manz AG
Axel Bartmann
Tel.: +49 (0)7121 – 9000-395
Fax: +49 (0)7121 – 9000-99
E-Mail: abartmann@manz.com

cometis AG
Claudius Krause
Tel.: +49 (0)611 – 205855-28
Fax: +49 (0)611 – 205855-66
E-Mail: krause@cometis.de

Folgen Sie uns auf:

